

Bericht über die Exkursion am 19.03.24 zur mehrsprachigen Grundschule St. Ulrich/Ortisei in Südtirol

Am 19. März 2024 unternahmen 16 Lehrer:innen der Volksschule Altwilten eine eintägige Exkursion nach St. Ulrich/Ortisei in Südtirol, um das Istituto Comprensivo St. Ulrich/Ortisei zu besuchen. Die Exkursion, die von 7:00 bis 17:00 Uhr dauerte, wurde im Rahmen des Fortbildungsprogramms der Pädagogischen Hochschule Tirol von Dr. Saverio Carpentieri organisiert und von der Abteilung „Südtirol, Europaregion und Außenbeziehungen“ des Landes Tirol finanziell unterstützt. Sie bot den Teilnehmer:innen die Gelegenheit, diese mehrsprachige Grundschule kennenzulernen, in verschiedenen Klassen dem Unterricht beizuwohnen und sich mit den Lehrerkolleg:innen auszutauschen.

Um 7:00 morgens fuhr das Schulteam der bilingualen VS-Altwilten mit einem Reisebus von Innsbruck los und erreichte gegen 9 Uhr das Ziel. Das Kollegium wurde von der Schulleitung des Istituto Comprensivo St. Ulrich/Ortisei herzlich empfangen, und die Direktorin, Frau Dr. Monica Moroder gab eine Einführung in das Konzept der mehrsprachigen, paritätischen Grundschule. Die Schule fördert aktiv die Mehrsprachigkeit ihrer Schülerinnen und Schüler, wobei neben Deutsch und Italienisch auch Ladinisch als Unterrichtssprache eingesetzt wird.

Ein zentraler Bestandteil der Exkursion waren die Hospitationen in den Schulklassen, in denen Immersionsunterricht und Unterricht nach der Montessori-Pädagogik praktiziert wird. Die Lehrer:innen konnten hautnah miterleben, wie Schülerinnen und Schüler in einem sprachlich vielfältigen Umfeld lernen und sich in verschiedenen Sprachen ausdrücken können. Der Immersionsunterricht ermöglicht es den Kindern, eine natürliche Sprachkompetenz in mehreren Sprachen zu entwickeln, indem sie laufend in den Schulalltag eingebunden werden und die Sprachen aktiv nutzen.

Besonders wertvoll war die Möglichkeit des Austauschs zwischen den Lehrerkolleg:innen beider Schulen. In informellen Gesprächen wurden Erfahrungen, Herausforderungen und bewährte Praktiken im Umgang mit mehrsprachigem Unterricht geteilt. Der Austausch ermöglichte den Teilnehmer:innen das Kennenlernen verschiedener Methoden und Ansätze im Sprachunterricht.

Die Exkursion bot auch eine Gelegenheit zur Teambildung und förderte eine beginnende Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften der beiden Schulen. Durch das gemeinsame Erlebnis konnten die Lehrer:innen aus der VS-Altwilten neue pädagogische Perspektiven kennenlernen und gleichzeitig neue Kontakte knüpfen.

In einem bilingualen Kontext wie Südtirol sind solche Exkursionen von großer Bedeutung. Sie ermöglichen den Lehrkräften, neue Einblicke zu gewinnen, ihre pädagogischen Ansätze zu erweitern und sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen, die ähnliche Herausforderungen und Chancen im Bereich der Mehrsprachigkeit erleben. Durch solche Initiativen wird die Qualität des Unterrichts verbessert, die Arbeit der Kolleg:innen bestätigt und die Integration von mehrsprachiger Bildung gefördert.

Insgesamt war die eintägige Schulexkursion nach St. Ulrich/Ortisei für die Lehrer:innen der Volksschule Altwilten eine äußerst bereichernde Erfahrung. Solche Initiativen tragen dazu bei, die Vielfalt und Mehrsprachigkeit in der Bildung zu fördern und die Lehrkräfte für die Herausforderungen einer zunehmend globalisierten Welt zu stärken.

Dr. Saverio Carpentieri
Pädagogische Hochschule Tirol
LFU Innsbruck

